

Der Landrat verwies auf den Resolutionsantrag der Kreistagsfraktionen von CDU, GRÜNE, SPD und FDP vom 06.12.2021.

KTM Franken bedankte sich als Vertreter der initiiierenden Fraktion für das schnelle Zustandekommen der Resolution. Das erneute Verkaufsverbot für Feuerwerkskörper habe dramatische Folgen für die Feuerwerksbranche und das Eitorfer Unternehmen Weco, da die Produktion des gesamten Jahres nicht veräußert werden könne. Für das Unternehmen seien Zukunftsperspektiven und rechtliche Klarheit wichtig, weshalb sich die beteiligten Fraktionen durch die Resolution für schnelle und umfassende, bzw. auskömmliche Überbrückungshilfen des Bundes einsetzen. Durch die Corona-Pandemie sei hier ein kerngesundes Unternehmen substanziell gefährdet und auf Hilfe angewiesen.

KTM Tandler berichtete von einer ähnlichen, einstimmig gefassten Resolution des Eitorfer Gemeinderates. Es sei insofern wichtig und gut, dass sich der Kreistag ebenfalls mit der Thematik beschäftige. Er stimmte KTM Franken hinsichtlich der wirtschaftlichen Bedeutung des Unternehmens Weco zu und wies auf die 350 Arbeitsplätze hin. Das Unternehmen habe jedoch auch eine hohe traditionelle Bedeutung für die Gemeinde. Viele kulturelle und sportliche Aktivitäten würden direkt oder indirekt durch Weco finanziert, weshalb die Gemeinde Eitorf im Falle der Schließung infrastrukturelle Probleme bewältigen müsse, neben einer hohen Arbeitslosigkeit.

Zudem habe beim Bund und Land die Thematik bereits Gehör gefunden. Er bedankte sich im Namen der Eitorfer Einwohnerinnen und Einwohner, dass der Kreistag diese Resolution auf dem Weg gebracht habe.

KTM Steiner bedankte sich ebenfalls bei den anderen Fraktionen für das schnelle Zustandekommen der Resolution. Er hob Punkt 3 der Resolution hervor. Es sollen neben Weco alle Wirtschaftsbetriebe im Blick behalten werden, deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von den Entscheidungen des Bundes betroffen seien.

KTM Dr. Fleck äußerte seine Unterstützung zur Resolution. Er hätte sich jedoch angesichts der großen Menge an zu entsorgendem Material einige Angaben zu den konkreten Kosten gewünscht und bat um Nachreichung der Informationen, die über die RSAG eingeholt werden könnten.

*Nachträgliche Information der RSAG:*

*Explosive Stoffe sind von der Entsorgung der RSAG ausgeschlossen.*